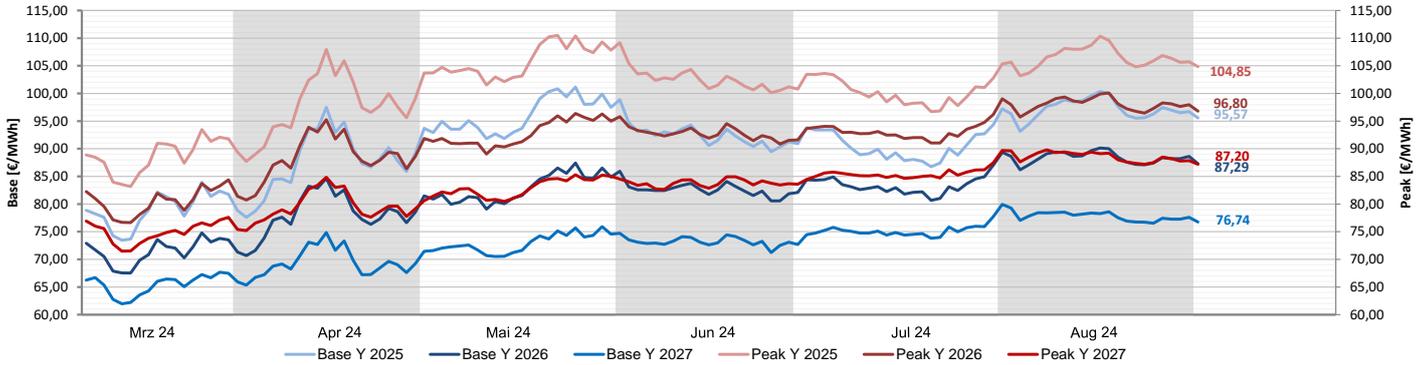


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	Vorwoche		%	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	02.09.2024	26.08.2024			
Base Y 2025	95,57	96,28	-0,74%	101,15	73,46
Peak Y 2025	104,85	105,88	-0,97%	110,50	83,17
Base Y 2026	87,29	87,42	-0,15%	90,13	67,52
Peak Y 2026	96,80	97,30	-0,51%	100,08	76,64
Base Y 2027	76,74	76,54	+0,26%	79,94	61,96
Peak Y 2027	87,20	87,50	-0,34%	89,80	71,48
Base Q4 2024	95,57	96,82	-1,29%	104,33	76,72
Peak Q4 2024	116,55	116,70	-0,13%	124,17	94,07
Base Q1 2025	104,04	104,50	-0,44%	112,63	81,85
Peak Q1 2025	125,33	125,76	-0,34%	132,54	97,87
Base Q2 2025	83,69	84,88	-1,40%	88,62	63,53
Peak Q2 2025	80,46	82,06	-1,95%	88,14	62,73
Base Oktober 2024	88,72	89,88	-1,29%	95,38	65,43
Peak Oktober 2024	103,01	103,36	-0,34%	109,48	75,20
Base November 2024	100,25	101,32	-1,06%	109,45	81,63
Peak November 2024	123,95	124,05	-0,08%	134,67	113,06

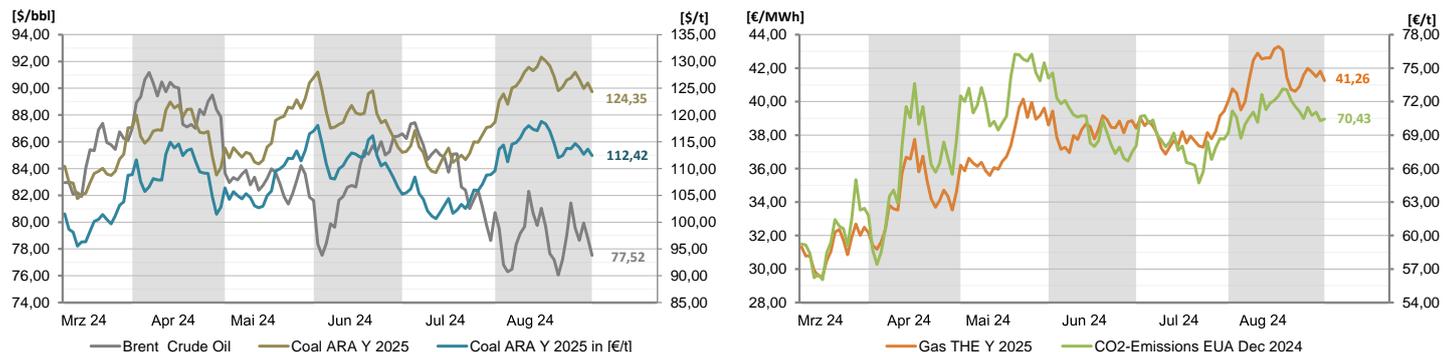
Kommentar - Stromterminmarkt

- Zum Start in die letzte Woche sah es zunächst noch nach einer Fortsetzung der Abwärtsbewegung aus der Vorwoche aus. Aber bereits am Montag selbst setzte eine Aufwärtsbewegung ein die am Mittwoch ihren Höhepunkt fand. Danach folgte eine Seitwärtsbewegung bis zum Wochenschluss. Die Aufwärtsimpulse waren im Wesentlichen auf den Gasmarkt zurückzuführen. Zu den altbekannten Risiken mit Blick auf die Krisenherde Naher Osten und Ukrainekrieg gesellten sich die begonnenen Wartungsarbeiten in der Nordsee. Vielfach wurde sich die bange Frage gestellt: Was ist, wenn es tatsächlich zu Lieferausfällen aus den Krisenregionen kommt und gleichzeitig technische Probleme die geplanten Wartungsfristen in welcher Form auch immer verlängern? Wie realistisch derartige Annahmen sind, muss jeder für sich selbst bewerten. Zu dieser Gemengelage kamen noch Meldungen über niedrige LNG-Importe in die EU, die zusätzliche Ängste vor einem knappen Gasangebot schürten. Für den August zeichnen sich ähnlich schwache LNG-Anlandungen wie im Vormonat Juli ab. Im Juli waren die LNG-Importe auf ein Mehrjahrestief gefallen. Der Wert könnte im August noch unterboten werden. Auf der anderen Seite ist allerdings anzumerken, dass die Gasspeicher bereits mehr oder weniger Rand voll sind und sich zumindest die deutsche Konjunktur, als größte Volkswirtschaft in der EU, sich in einer Rezession befindet.
- Unterstützung für die Terminkurve kam auch vom Spotmarkt. Nach dem Rückgang in der zweiten Hälfte der vorletzten Woche sind die Spotpreise wieder merklich gestiegen. Anzumerken ist jedoch, dass die Entwicklung am Spotmarkt nur die schwankende Verfügbarkeit der Erneuerbaren und keine wechselnde Nachfrage widerspiegelt. Insbesondere die Windstromspeisung fiel zuletzt dürftig aus.
- Zum Start in den neuen Handelsmonat September beruhigte sich die Nervosität zumindest am Terminmarkt und Rückgänge setzten ein.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

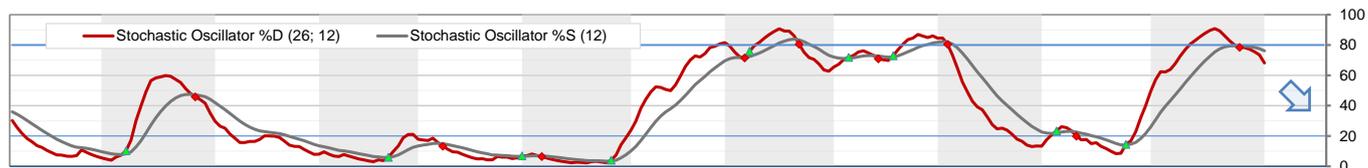
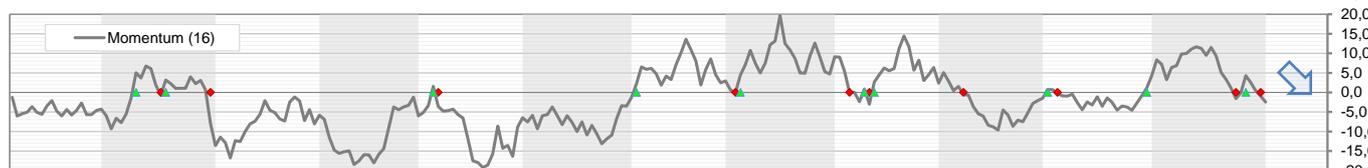
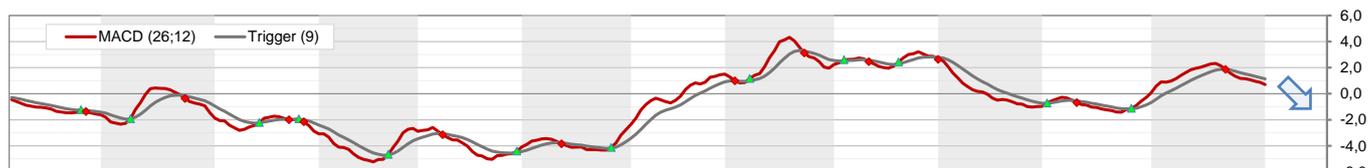
- Der Gasmarkt stand erneut im Bann der geopolitischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten und in Osteuropa. Entsprechend kam es zu mehreren Richtungswechseln im Verlauf. Hinzu gesellt sich die zweite Runde an Wartungsarbeiten in der Nordsee. Zwar ist der Ablaufplan bereits lange bekannt und dürfte in den Notierungen eingepreist sein, doch sollten sich Probleme und dadurch bedingte Verzögerungen einstellen, ist mit entsprechendem Preisauftrieb zu rechnen. Von den Tiefstständen in der vorletzten Woche hat sich die Preiskurve jedenfalls vorerst wieder entfernt. Somit dürfte der Markt weiter zwischen vagen Versorgungsgängsten angesichts der Kriegszustände in den Krisengebieten und der momentan bis auf die Wartung in der Nordsee uneingeschränkten Angebotslage pendeln.
- Nach teils kräftigen Schwankungen zeigte sich der Ölmarkt im Wochenvergleich nur wenig verändert. Preistreibend wirkte zunächst die Aussicht auf eine Belebung der Nachfrage durch die mehr oder weniger anstehende erste Leitzinssenkung in den USA sowie das Dauerthema Nahost. Meldungen aus Libyen, wonach die Ölproduktion und die Lieferung im Osten des Landes aufgrund von Spannungen zwischen den rivalisierenden Regierungen gestoppt wurde, sorgten ebenfalls für Kaufinteresse. Doch der Anstieg währte nur kurz. Insgesamt lässt die global eingetrübte Wirtschaftslage keine Belebung der Nachfrage erkennen. Am Freitag überraschte ein Medienbericht über die künftige Förderpolitik von Opec+ und setzte die Kurse unter Druck. Demnach soll das Kartell eine bereits angekündigte Produktionssteigerung länger fortführen als bisher bekannt.
- Die Kehrtwende am Gasmarkt von den zuvor erreichten mehrwöchigen Tiefs führte auch am Kohlemarkt zunächst zu Kurssteigerungen, bevor sich zum Wochenende wieder eine Abschwächung zeigte. Mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit liegt bei aktueller Preiskonstellation am Gas-, Kohle- und CO2-Markt die Kohleverstromung vor der Gasverstromung. Gleichwohl ist eine Renaissance der Steinkohleverstromung in Europa zu bezweifeln. Die Bundesnetzagentur hatte gestern keine Reduzierung von Kohlekapazitäten für 2027 im Rahmen des gesetzlichen Kohleausstiegs angeordnet. Seit diesem Jahr muss per Gesetz einmal jährlich ein Anordnungstermin im Rahmen der gesetzlichen Reduzierung erfolgen. Zum Anordnungstermin am 2. September rechnete die Behörde demnach bereits mit so vielen Abschaltungen, dass das gesetzlich festgelegte Zielniveau von 8.709 MW für 2027 bereits um 329 MW unterschritten werden sollte. Damit ist erstmals seit Beginn des Kohleausstiegsprozesses kein Kohleverfeuerungsverbot erforderlich, um die gesetzlichen Ziele zu erreichen. Bis 2030 sieht die Bundesregierung eine verbleibende Steinkohlekapazität von rund 8 GW und Braunkohlekapazität von 9 GW vor. Spätestens mit Ablauf des Jahres 2038 sollen dann alle Kohlekraftwerke gesetzlich stillgelegt werden. Nach Angaben der BNetzA lag die installierte Nettolenleistung von Steinkohlekraftwerken im Strommarkt laut Daten aus dem April bei 11,5 GW, von Braunkohle bei etwa 15,1 GW.
- Zumindest in der letzten Augustwoche hat sich die hohe Korrelation zwischen der Entwicklung am Gas- und CO2-Markt etwas entkoppelt. Dabei konnten sich mehrere Abwärtsversuche im Leitzkontrakt Dec 24 unter die symbolische 70-Euro-Marke nicht durchsetzen. Die spekulativen Marktteilnehmer haben ihre Short-Positionen in der vorletzten Woche weiter reduziert. Die Netto-Leerverkaufspositionen fielen um 2 Mio. t auf 4,8 Mio. t. Dies ist das niedrigste Niveau seit Anfang August 2023.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2025
 Letzter Kurs: 95,57 (-1,15)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Hoch am Mittwoch bei € 98,60 und einem gestrigen Tief bei € 95,21 durchlaufen. Der gestrige Schlusskurs lag bei € 95,60 (Vorwoche: € 96,48).
- Durch den gestrigen Rückgang hat sich die Preiskurve wieder etwas stärker von der 20-Tagelinie (€ 97,33) entfernt. Ein heutiger Settlementpreis bei € 96,35 oder tiefer bestätigt das Abtauchen auch unter Anwendung der 1%-Regel. Löst dies weiteres Verkaufsinteresse aus, folgen mit dem unteren Bollingerband (€ 94,16), der 90-Tagelinie (€ 93,88) und der langfristigen Unterstützung (€ 92,24) die nächsten Haltepunkte. Die 200-Tagelinie (€ 89,52) und die Tagestiefs von Ende Juli auf Höhe der 86-Euromarke dürften sich außer Reichweite befinden.
- Können sich wieder stärkere Kurssteigerungen durchsetzen, bleibt bei einem Vorstoß zurück über die 20-Tagelinie die vom 12. bis 20. August umspielte 100-Euromarke eine hohe Hürde. Wird sie bei einem neuen Versuch nachhaltig überlaufen, sollten das obere Bollingerband (€ 100,51) und die am 12. August anvisierten bisherigen Jahreshochs im Tageshandel von Ende Mai bzw. Anfang Juni (€ 102,80 / € 102,83) Kurssteigerungen begrenzen. Falls nicht, entsteht weiteres Aufwärtspotential. In einem solchen Szenario dürfte sich das Dezemberhoch (€ 104,47 / € 104,65) als nächste mögliche Hürde erweisen. Ein Vorstoß über die 110-Euromarke an das Novemberhoch auf Höhe der 115-Euromarke würde überraschen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 93,51 - € 93,69 (12:26 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.